

**Wählervereinigung PRO BAMMENTAL**  
**Stellungnahme zum Haushalt 2021**  
**Gemeinderat Fotis Dimitriou, PRO BAMMENTAL**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung,  
sehr geehrte Gemeinderätinnen und -räte,  
sowie liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde

der Haushaltsplan 2021 mit rund 15,5 Mio. € im Gesamtfinanzhaushalt bewegt sich auf ähnlich hohem Niveau wie im Jahr 2020. Die Gemeinde Bammental kann trotz der CORONA Pandemie mit einer immer noch guten Wirtschafts- und Finanzlage sowie der niedrigen Zinsen ihre Aufgaben erfüllen.

Der Haushaltsplan 2021 beinhaltet auf nahezu 250 Seiten eine Vielzahl an Positionen. Damit haben wir ein Höchstmaß an Informationen. Wir wollen an dieser Stelle nicht auf die einzelnen Positionen eingehen, sondern uns den Hinweis erlauben, die im **neuen Haushaltsrecht verankerte Zielsetzung der Nachhaltigkeit** in der kommunalen Finanzwirtschaft durch Kennzahlen transparent zu machen und turnusmäßig dem Gemeinderat vorzulegen.

Als Beispiele seien genannt:

- Pro Kopf Verschuldung
- Höhe der Abschreibungen im Verhältnis zum Jahresergebnis
- Eigenkapitalveränderungsrate
- Instandhaltungsfinanzierungsquote
- usw.

Wir würden uns freuen, wenn wir seitens der Verwaltung hierzu geeignete Vorschläge erhalten.

Für uns hat nach wie vor das Gemeindeentwicklungskonzept 2030 eine hohe Priorität. Mit dem im Jahr 2018 beschlossene Gemeindeentwicklungskonzept 2030 hat sich die Gemeinde einen Leitfaden für die gemeindliche Entwicklung gegeben. Das Investitionsprogramm sieht rd. 35 Millionen €, davon rd. 25 Mio. € bis 2022 vor. Als größte Posten sind zu nennen:

- Neubau der Kita – mittlerweile fast abgeschlossen
- Sanierung/Erweiterung des Gymnasiums
- Elsenztschule
- Erneuerung des Waldschwimmbades
- Feuerwehrhaus
- Generationengarten
- Sport- und Kulturhalle
- usw.

Das sind alles Maßnahmen, die in die Millionen gehen. Wir bezweifeln nicht die Notwendigkeit der Investitionen. Wir müssen aber achtsam sein, inwieweit die Auswirkungen der CORONA Pandemie unseren Handlungsspielraum deutlich einschränken kann. Daher begrüßen wir es, dass der Gemeinderat gemeinsam mit der Verwaltung das Gemeindeentwicklungskonzept im Laufe dieses Jahres auf den Prüfstand stellen will.

Das Jahr 2020 war beinhaltet für die Gemeindeverwaltung das Abarbeiten von großen Vorhaben wie den Neubau der KITA, Sanierung der Reilsheimer Straße und einer Vielzahl kleinerer Maßnahmen. Bei der KITA bedauern wir es, dass – obwohl es möglich gewesen wäre- bei der Vergabe von Holzaufträgen nicht auf eine PEFC/FSC Zertifizierung geachtet wurde. Nun, dies soll aber in zukünftigen Vergaben ja geschehen.

## **Kindertagesstätte:**

Leider hat sich der Bau und damit die Inbetriebnahme zeitlich verzögert. Die Verträge mit dem zukünftigen Betreiber sind noch nicht abgeschlossen. Wir vertrauen aber darauf, dass dies jetzt zeitnah geschieht. In Bezug auf die Gestaltung des Außengeländes haben wir noch Informationsbedarf.

## **Demographischer Wandel**

Der Bevölkerungsanteil der unter 18- jährigen wird bis 2030 nur noch ca. 15,6 % und der über 65- jährigen ca. 32,2 % betragen. Damit wir den daraus resultierenden geänderten Anforderungen gerecht werden, müssen wir alle Beteiligten wirklich einbinden und auf Basis des Gemeindeentwicklungskonzeptes gemeinsam Maßnahmen ableiten. Hierbei müssen die Vereine und Institutionen mit eingebunden werden.

## **Digitalisierung**

Gerade die durch die CORONA Pandemie verursachten vielen online-Veranstaltungen in den Schulen, Vereinen und anderen Gremien zeigen die Wichtigkeit des Ausbaus der digitalen Infrastruktur. Die Beteiligung der Gemeinde an der IT- Ausstattung unserer Schulen fanden unsere uneingeschränkte Zustimmung. Auch zukünftig werden wir diese Bemühungen unterstützen.

## **Gewerbe und Wohnen**

Erfreulicherweise ist die Gewerbeentwicklung in Bammental sehr positiv. Das hat sich auch in der Höhe der Gewerbesteuer bemerkbar gemacht. Trotzdem bleibt unser Sorgenkind Hauptstraße. Es besteht nach wie vor ein enormer Handlungsbedarf. Die Ladenschließungen in den letzten Jahren sind bekannt. Neben der Abnahme an Attraktivität geht auch Steuerkraft verloren. Es ist zu befürchten, dass weitere Betriebsaufgaben (auch altersbedingt und mangels Nachfolgeregelung) folgen. Deshalb stellen wir wieder den Antrag, umgehend das Thema aufzugreifen und unter Hinzuziehung maßgeblicher Fachkompetenz ein Hauptstraßenkonzept zu erarbeiten.

Bezüglich der Sanierung unserer Strassen stehen nach wie vor die Beethovenstrasse und Schumannstrasse in der Priorität weit oben.

In Bammental fehlt es leider bzw. sind sehr knapp an Expansionsflächen für Gewerbe- und Wohnflächen. Hierzu verweise ich auf unsere Haushaltsrede der Vorjahre bezüglich der Schaffung von neuem Wohnraum. Insbesondere haben wir dabei darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Flächeneinbeziehung (bis zu einem Hektar) das beschleunigte Verfahren nach § 13 b Baugesetzbuch zu nutzen. Anschließend haben wir immer wieder mündlich auf unseren Antrag und etwaige Ausschlussfristen hingewiesen.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass andere Gemeinden wie beispielsweise Mauer Ende 2019 eine Bebauung im beschleunigten Verfahren noch auf den Weg brachten.

Wir bedauern, dass seit Jahren die Möglichkeit der Baulanderschließung im beschleunigten Verfahren durch Sie Herr Bürgermeister nicht wahrgenommen wurde und wird.

## **Dauerthema NETTO Markt:**

Seit Jahren werden wir auf die Nachfrage betreffend Stand Neubau Nettomarkt immer dahingehend vertröstet, es würde sich etwas tun. Etwas getan hat sich aber gar nichts. Getan hat sich etwas in der Gemeinde Gaiberg, wo am Ortsausgang ein neuer PENNY Markt entstehen wird. Auch in Neckargemünd entsteht ein neuer EDEKA Markt. Wir

würden uns freuen, wenn es bezüglich des NETTO Marktes endlich zu einer Klärung kommt.

**Der vorliegenden Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2021 der Gemeinde Bammental stimmen wir zu.**

Unser Dank gilt Herrn Bürgermeister Karl sowie der Verwaltung. Ohne die tatkräftige Unterstützung der vielen ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger wäre aber jedes Gemeindeentwicklungskonzept obsolet. Dafür danken wir.

Unser Dank gilt auch den übrigen Fraktionen im Gemeinderat. Wir freuen auf viele konstruktive Gespräche, die wir gerne mit Ihnen führen werden.

In diesem Sinne vielen Dank für die Aufmerksamkeit